



Modulhandbuch B.A. Geographien internationaler Entwicklung, Fokus Afrika (Geographies of international Development, Focus on Africa)

(Stand 10.08.2021)

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBERSICHT DER MODULE, LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN	3
MODULBEREICH: GRUNDLAGEN DER GEOGRAPHIEN INTERNATIONALER ENTWICKLUNG (GEFA)	7
MODUL GEFA1	7
MODUL GEFA2	8
MODUL GEFA3	9
MODUL GEFA4	10
MODUL GEFA5	11
MODUL GEFA6	12
MODUL GEFA7	13
MODULBEREICH: METHODEN DER GEOGRAPHIEN INTERNATIONALER ENTWICKLUNG (METH)	14
MODUL METH1	14
MODUL METH2	16
MODUL METH3	18
MODUL METH4	19
MODUL METH5	20
MODUL METH6	21
MODUL METH7	22
MODULBEREICH: SPEZIALTHEMEN DER GEOGRAPHIEN INTERNATIONALER ENTWICKLUNG (SPEZ)	23
MODUL SPEZ1	23
MODUL SPEZ2	24
MODUL SPEZ3	25
BERUFSPRAKTIKUM: MODUL PRAK	26
BACHELORARBEIT: MODUL BA	27

Übersicht der Module, Leistungspunkte und Prüfungen

Zeichenerklärung:

a	b	c	d	e	f
---	---	---	---	---	---

Spalte a: Art der Veranstaltung

V: Vorlesung
 Ü: Übung
 S: Seminar
 HS: Hauptseminar
 SP: Studienprojekt

Spalte b: SWS

Spalte c: Prüfungsform/Studienleistung

mP: mündliche Prüfung
 K: Klausur
 P: Portfolio
 Ü: Übungsaufgaben
 E: Ergebnispräsentation
 R: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
 HA: schriftliche Hausarbeit

(MP): endnotenrelevante Modulprüfung

Spalte d: Leistungspunkte (LP)

Spalte e: Bezeichnung der Veranstaltung

Spalte f: Semester der Durchführung

Modulbereich: Grundlagen der Geographien internationaler Entwicklung (GEFA)

GEFA1 (4 SWS + 2 T, 6 LP)

a	b	c	d	e	f
V	4	mP/K (MP)	4	Einführung in die Geographie	1.
Ü	2täglich	E	2	Je eine 1tg Geländeübung Human- und Physiogeographie	1.

Grundlagen- und Orientierungsprüfung: Das Modul GEFA1 muss erstmals im ersten Semester abgelegt werden. Bei Nichtbestehen muss jede Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

GEFA2 (4 SWS, 6 LP)

V	2	mP/K (MP)	3	Regionale Geographie Afrikas	2.
S	2	R (MP)	3	Globale Landnutzungsänderungen	3.

GEFA3 (4 SWS, 6 LP)

V	2	mP/K (MP)	3	Sozial- und Bevölkerungsgeographie	2.
S	2	R (MP)	3	Mensch-Umweltbeziehungen in Afrika	4.

GEFA4 (4 SWS, 6 LP)

V	2	mP/K (MP)	3	Politische Geographie und Entwicklungsforschung	2.
S	2	R (MP)	3	Politische Geographie Afrikas	3.

GEFA5 (4 SWS, 6 LP)

V	2	mP/K (MP)	3	Vorlesung Human-/oder Physiogeographie*	3.
S	2	R (MP)	3	Urbanisierung/Urban Management	3.

GEFA6 (4 SWS, 6 LP)

V	2	mP/K (MP)	3	Vorlesung Human-/oder Physiogeographie*	3.
S	2	R (MP)	3	Wirtschaftsgeographie Afrikas	4.

* Auswahl aus: Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie(Humangeographie), und Biogeographie, Klimatologie (Physische Geographie). Es werden i.d.R. 5 Vorlesungen im Jahr angeboten.

GEFA7 (2 SWS + 4 Tage, 6LP)

S	2	P (MP)	3	Geographie, Entwicklung und African Studies: Einführung in GEFA	2.
Ü	4tägig	E	3	Entwicklungspolitische Organisationen/Bonn	4.

Modulbereich: Methoden der Geographischen Entwicklungsforschung (METH)**METH1 (4 SWS, 6 LP)**

V	2	K	3	Einführung in die Empirische Sozialforschung	1.
Ü	2	Ü	3	Studien- und Arbeitstechniken	1.

METH2 (2 SWS + 3 Tage, 6 LP)

Ü	2	Ü	3	Arbeitsmethoden Physiogeographie	2.
Ü	3tägig	E	3	Geländeübung zur Physiogeographie	2.

Alternativ:

METH2 (6 Tage, 6 LP)

Ü	3tägig	E	3	Geländeübung zur Humangeographie	2.
Ü	3tägig	E	3	3 Tage Geländeübung (1-3 tägig)	2.-4.

METH3 (2 SWS+ 2 Tage, 6 LP)

Ü	2	Ü	6	Übung angewandte qualitative Sozialforschung mit Dateninterpretation, zweitägige Geländeübung im Anschluss	2.
Ü	2tägig	E (MP)			2.

METH4 (2 SWS+3 Tage, 6 LP)

Ü	2	K/mP	4	Kartographie	1
Ü	1	Ü	2	Geovisualisierung	2

METH5 (4 SWS, 6 LP)

Ü	4	mP/K (MP)	6	Geo-Informationssysteme I	3.
---	---	-----------	---	---------------------------	----

METH6 (4 SWS, 5 LP)

Ü	2	Ü	2	Einführung in die Projektplanung	4.
Ü	2	mP/K	3	Datenauswertung mit SPSS	2.-4.

METH7 (6 LP)

Die Veranstaltungen des Moduls sind Wahlpflichtveranstaltungen. Es sind 6 LP zu erbringen. Weitere zweckdienliche Veranstaltungen können nach Entscheidung des Prüfungsausschusses in die Liste der wählbaren Veranstaltungen aufgenommen werden.

Ü	2		2	Moderation	3.-6.
V+Ü	4	K+Ü	6	Statistische Methoden I	
Ü	2		3	Statistical Modelling with R	
Ü	2		3	Geoinformationssysteme II	
Ü	2		2	Regionalentwicklung/-planung in Afrika	
Ü	2	P	3	Methodologie der Gesellschaft-Umwelt-Forschung	
Ü	2	E	3	Model African Union	
Ü	2		3	Statistik mit R	

Modulbereich: Spezialthemen und Geländeübung (SPEZ)**SPEZ1 (4 SWS, 6 LP)**

S	2	R+HA	(MP)	3	Digitale Geographien Afrikas	4.
HS	2	R+HA		3	Hauptseminar zu wechselnden, aktuellen Themen	5.

SPEZ2 (6 LP)

SP	4	E (MP)	6	Studienprojekt in Kleingruppen (max. 10 Studierende)	5.
----	---	-----------	---	--	----

SPEZ3 (2 SWS + 14 Tage, 12 LP)

S	2	R+HA	3	Vorbereitungsseminar zur großen Geländeübung	5.
Ü	14tägig	E	9	Große Geländeübung in Afrika	6.

Kombinationsfach (49 LP)

Das Studium im Kernfach ist mit einem der folgenden Kombinationsfächer zu kombinieren:

- K 1 Recht in Afrika
- K 2 Wirtschaft - Studienschwerpunkt Internationale Wirtschaft und Institutionen-ökonomik
- K 3 Afrika in der Welt – Geschichte und Religionen
- K 4 Sprache
- K 5 Kultur und Gesellschaft Afrikas
- K 6 Arabische und Islamische Sprach- und Kulturstudien

Die Module, Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen im Kombinationsfach sind der jeweiligen Prüfungsordnung des Kombinationsfachs zu entnehmen.

Berufspraktikum (PRAK)

PRAK (8 Wochen, 12 LP)

Das Berufspraktikum wird unabhängig von den Lehrveranstaltungen in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt.

	8 Wochen	E	12	Berufspraktikum außerhalb der Universität	3.-6.
--	-------------	---	----	---	-------

Bachelorarbeit (BA)

BA (12 LP)

S	2		2	Wissenschaftliche Projektarbeit	6.
	12 Wochen	BA (MP)	10	Bachelorarbeit	6.

Modulbereich: Grundlagen der Geographien internationaler Entwicklung, Fokus Afrika (GEFA)

Modul GEFA1

(Modulverantwortlich: Professur Politische Geographie)

Lernziele

Die drei Veranstaltungen geben eine komprimierte Einführung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte, Paradigmen, theoretische Ansätze und methodische Zugänge in der Geographie. Die Studierenden werden mit diesen Veranstaltungen in die Lage versetzt, das Fach Geographie als Naturwissenschaft (Untersuchung natürlicher Phänomene wie Oberflächenformen, Böden und Vegetation in ihrem Zusammenhang), als Gesellschaftswissenschaft (Untersuchung gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher Phänomene in ihrem Raumbezug), als empirische Wissenschaft (Geländearbeit, Kartierungen, Befragungen, Beobachtungen) und als theoretische Wissenschaft zu überblicken.

Lerninhalte

Die Vorlesung vermittelt (a) eine fachtheoretische, wissenschaftstheoretische und disziplin-geschichtliche Grundlage sowie (b) die wichtigsten Grundbegriffe, Wissensbestände und theoretischen Grundlagen der Geographie. Die Geländeübungen zur Humangeographie und Physischen Geographie sollen anhand eigener Beobachtungen im Gelände dazu beitragen, ausgewählte, in der Vorlesung diskutierte Sachverhalte im Raum zu identifizieren sowie die Beobachtung als Instrument der Heuristik zu vermitteln.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul GEFA1 wird in parallel verlaufenden Lehrveranstaltungen angeboten und umfasst eine vierstündige Vorlesung und zwei eintägige Geländeübungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Vorlesung „Einführung in die Geographie“ wird durch eine Klausur abgeschlossen. Zu den eintägigen Geländeübungen sind Ergebnispräsentationen zu erstellen.

Das Modul GEFA1 muss erstmals im ersten Semester abgelegt werden. Bei Nichtbestehen muss die Wiederholungsprüfung innerhalb von 6 Monaten angetreten werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die aufzuwendende Zeit beträgt 6 Stunden pro Woche (4 Stunden Vorlesung und 2 Stunden Nachbereitung) pro Woche sowie insgesamt 50 Stunden Prüfungsvorbereitung. Hinzu kommen 20 Stunden für die Geländeübungen und 20 Stunden für die dazugehörigen Ergebnispräsentationen. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich im Wintersemester angeboten und muss im 1. Semester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für den Modulbereich Spezialthemen.

Modul GEFA2

(Modulverantwortlich: Professur Geographische Entwicklungsforschung)

Lernziele

Das Modul dient als Einführung in die Beschäftigung mit geographischen Fragestellungen auf dem afrikanischen Kontinent. Die Vorlesung Regionale Geographie Afrikas soll einen aktuellen Überblick über die Entwicklungspotentiale und Entwicklungsprobleme Afrikas geben. Ziel des Seminars Globale Landnutzungsveränderungen ist es, ein differenziertes Verständnis des Zusammenhangs von anthropogen bedingten und natürlichen Veränderungen der Landoberfläche auf verschiedenen räumlichen Maßstäben zu schaffen.

Lerninhalte

Die Vorlesung Regionale Geographie Afrikas dient als Einführung in die Beschäftigung mit geographischen Fragestellungen auf dem afrikanischen Kontinent. Anhand von ausgewählten Beispielen werden die Entwicklungspotentiale und Entwicklungsprobleme näher beleuchtet. Das Seminar Globale Landnutzungsänderungen bettet aktuelle Prozesse des globalen Landnutzungswandels in Afrika in globale Trends ein und stellt methodische Ansätze zur Erfassung von Landnutzungsänderungen vor.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Die Modulprüfung setzt sich aus einer Klausur und einem Referat mit einer schriftlichen Ausarbeitung zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozierenden bekannt gegeben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und soll im 2. Semester begonnen werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für den Modulbereich Spezialthemen.

Modul GEFA3

(Modulverantwortlich: Professur Sozial- und Bevölkerungsgeographie)

Lernziele

Durch die Vorlesung Sozial- und Bevölkerungsgeographie sollen die Studierenden dazu befähigt werden, die Grundbegriffe der Bevölkerungs- und Sozialgeographie problemadäquat zu verwenden, sowie die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren. Das Seminar Mensch-Umweltbeziehungen in Afrika gibt einen aktuellen Überblick über theoretisch-konzeptionelle Ansätze im Themenfeld Gesellschaft, Umwelt und Entwicklung, um damit ein transdisziplinäres Verständnis komplexer Problemlagen auf dem Kontinent zu erreichen.

Lerninhalte

Die Vorlesung zur Sozial- und Bevölkerungsgeographie gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der Bevölkerungs- und Sozialgeographie, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden (u.a. Demographie, Mess- und Prognoseverfahren, Prozesse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung, „Alterung der Gesellschaft“, Bevölkerungswachstum in Entwicklungsländern mit seinen sozialen und wirtschaftlichen Implikationen, Formen der Migration im Zusammenhang mit der Entwicklung regionaler Arbeitsmärkte, Entwicklungslinien sozialgeographischen Denkens, Beziehungen zwischen Gesellschaft und Raum, Reichweite und praktische Relevanz unterschiedlicher Ansätze, sozial-räumliche Segregation, gesellschaftliche Auswirkungen der Globalisierung). Das Seminar Mensch-Umweltbeziehungen in Afrika dient zur Vermittlung zentraler Ansätze und Konzepte zur Analyse des Verhältnisses von „Umwelt“ und Gesellschaft aus humangeographischer Perspektive. Dabei werden die Sichtweisen von Humanökologie, Politischer Ökologie und Sozialer Ökologie auf aktuelle ökologische Problemlagen in Afrika einander gegenübergestellt und miteinander verglichen. Weitere Themenschwerpunkte sind Risiko- und Verwundbarkeitsforschung, Ressourcenzugang und Klimawandel in Afrika.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Die Modulprüfung setzt sich aus einer Klausur und einem Referat mit einer schriftlichen Ausarbeitung zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozierenden bekannt gegeben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird einmal jährlich (i.d.R. im Sommersemester) angeboten.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für den Modulbereich Spezialthemen.

Modul GEFA4

(Modulverantwortlich: Professur Politische Geographie)

Lernziele

Die Studierenden sollen durch die Veranstaltungen des Moduls befähigt werden, Themenfelder der politischen Geographie sowie der geographischen Entwicklungsforschung kennenzulernen sowie Grundbegriffe und Theorien der politischen Geographie und geographischen Entwicklungsforschung problemadäquat zu verwenden. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden der empirischen Sozialforschung auf fachliche Inhalte der geographischen Entwicklungsforschung zu beziehen, die wesentlichen Fragestellungen der Fachrichtung zu verstehen und diese theoriebezogen zu diskutieren. Im Seminar werden Konzepte und Methoden aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert. Die Studierenden sollen zum Ende des Moduls die Grundbegriffe, Methoden und wesentlichen Konzepte und Fragestellungen der Politischen Geographie kennen und auf die jeweiligen spezifischen Problemstellungen in unterschiedlichen afrikanischen Regionen problemadäquat anwenden können.

Lerninhalte

Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der politischen Geographie sowie der geographischen Entwicklungsforschung, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden. Das Seminar „Politische Geographie Afrikas“ befasst sich mit den zentralen Ansätzen und Konzepten der politischen Geographie (Macht, Staat, Territorialität, Governance etc.) und diskutiert diese anhand von Beispielen aus Afrika. Dabei soll ein Einblick in die politische Geographie allgemein, sowie in deren spezifische Relevanz im afrikanischen Kontext – auch im Zusammenhang mit aktuellen entwicklungspolitischen Maßnahmen - gegeben werden.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Die Modulprüfung setzt sich aus einer Klausur und einem Referat mit einer schriftlichen Ausarbeitung zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozierenden bekannt gegeben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und soll im 2. Semester begonnen werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für den Modulbereich Spezialthemen.

Modul GEFA5

(Modulverantwortlich: Professur Geographische Entwicklungsforschung)

Lernziele

Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in weitere Teilbereiche der geographischen Entwicklungsforschung. Lernziel ist dabei die sichere Handhabung zentraler Begriffe sowie theoretische und methodischer Ansätze in den gewählten Teilbereichen der geographischen Entwicklungsforschung. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die jeweiligen Forschungsthemen und deren Schnittstellen zu anderen Teilbereichen der Geographie sowie zu Nachbardisziplinen. Durch Verknüpfung mit aktuellen Entwicklungsprozessen wird ein Anwendungsbezug hergestellt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Grundbegriffe, Methoden und wesentliche Konzepte und Fragestellungen der Stadtgeographie und spezifischen Problemstellungen von Städten und urbanen Räumen in Afrika zu vermitteln.

Lerninhalte

Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der geographischen Entwicklungsforschung, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden. In der Vorlesung kann im Bereich Humangeographie zwischen Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, gewählt werden. Es werden i.d.R. 5 Teilgebiete der Humangeographie im Jahr angeboten.

Im Seminar „Urbanisierung und Urban Management“ werden die wichtigsten Ursachen und Probleme der rapiden Urbanisierung in Afrika aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet, theoretische Erklärungsansätze diskutiert und derzeit angewandte Problemlösungsstrategien kritisch hinterfragt. Anhand ausgewählter Fallbeispiele und unter besonderer Berücksichtigung von Akteuren, Institutionen und Programmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit wird die Thematik vertieft.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Die Modulprüfung setzt sich aus einer Klausur und einem Referat mit einer schriftlichen Ausarbeitung zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozierenden bekannt gegeben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich (i.d.R. im Wintersemester angeboten und sollte im 3. Semester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für Modulbereich Spezialthemen.

Modul GEFA6

(Modulverantwortlich: Professur Wirtschaftsgeographie)

Lernziele

Das Modul liefert eine grundlegende Einführung in weitere Teilbereiche der geographischen Entwicklungsforschung. Lernziel ist dabei die sichere Handhabung zentraler Begriffe sowie theoretische und methodischer Ansätze in den gewählten Teilbereichen der geographischen Entwicklungsforschung. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die jeweiligen Forschungsthemen und deren Schnittstellen zu anderen Teilbereichen der Geographie sowie zu Nachbardisziplinen. Durch Verknüpfung mit aktuellen Entwicklungsprozessen wird ein Anwendungsbezug hergestellt.

Im Seminar werden Konzepte, Theorien und Methoden der Wirtschaftsgeographie aufgegriffen und anhand ausgewählter Fallbeispiele aus Afrika vermittelt und diskutiert. Lernziel des Moduls ist der kritische Umgang mit den aus den inhaltlichen Schwerpunkten resultierenden Fragestellungen sowie die sichere Handhabung der theoretischen und methodischen Ansätze und Verfahren der Wirtschaftsgeographie Afrikas.

Lerninhalte

Die Vorlesung des Moduls gibt einen Überblick über Fragestellungen, Paradigmen, theoretisch-methodische Grundlagen und aktuelle Forschungsfelder der geographischen Entwicklungsforschung, die anhand ausgewählter Beispiele erläutert werden. In der Vorlesung kann im Bereich Humangeographie zwischen Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Siedlungsgeographie, Historische und Kulturgeographie, gewählt werden. Es werden i.d.R. 5 Teilgebiete der Humangeographie im Jahr angeboten.

Das Seminar führt anhand konkreter Beispiele aus Afrika in grundlegende wirtschaftsgeographische Fragestellungen ein. Ökonomische Grundstrukturen und neuere ökonomische Entwicklungen in Afrika werden analysiert und etablierte Konzepte im Schnittpunkt von Afrikastudien, wirtschaftsgeographischer Globalisierungsforschung und geographischer Entwicklungsforschung einer kritischen Diskussion unterzogen und auf entsprechende empirische Beispiele mit Afrikabezug angewendet.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung ein Seminar.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Die Modulprüfung setzt sich aus einer Klausur und einem Referat mit einer schriftlichen Ausarbeitung zu dem gewählten Thema zusammen. Die genauen Modalitäten der Leistungen im Seminar werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozierenden bekannt gegeben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 60 Stunden Präsenzzeit (jeweils 30 Stunden für das Seminar und die Vorlesung), 20 Stunden individuelle Vorbereitungszeit für das Seminar, 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Klausurvorbereitung aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und soll im 3. Semester begonnen werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Keine

Modul GEFA7

(Modulverantwortlich: Professur Sozial- und Bevölkerungsgeographie)

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, einen differenzierten Überblick über entwicklungspolitische Paradigmen und die praktische Arbeit der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika zu bieten sowie die Fähigkeit zur kritischen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit „Entwicklung“ zu vermitteln. Dabei sollen die Studierenden befähigt werden Theorie und Praxis sinnvoll aufeinander zu beziehen. Gleichzeitig sollen durch die praktische Interaktion mit Vertretern von Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit die Fähigkeiten der Studierenden zur konkreten Umsetzung der erworbenen konzeptionellen und methodischen Kenntnisse für beruflichen Alltag in der Entwicklungspraxis entwickelt werden.

Lerninhalte

Das Seminar Geographie, Entwicklung und African Studies vermittelt ein Verständnis für das dem Studiengang zu Grunde liegende Zusammenkommen von Geographie als akademische Disziplin, Entwicklung als normatives und umstrittenes Konzept und African Studies als Teil der Regionalstudien. Die Geländeübung fokussiert auf die Praxis der Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik, indem diese einen Einblick in die aktuellen Inhalte und das Berufsfeld der Entwicklungspolitik gibt. In Diskussionen mit Vertretern entwicklungspolitischer Organisationen (i. d. R. in Bonn) wird das Berufsfeld in seinen unterschiedlichen Dimensionen anhand von aktuellen Arbeitsfeldern nähergebracht.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul umfasst neben einem zweistündigen Seminar eine viertägige Geländeübung.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis für das Seminar ist eine Portfolioprüfung (mehrere Teilleistungen). Die genauen Modalitäten werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozierenden festgelegt. Zur Geländeübung (Exkursion Entwicklungspolitische Organisationen) ist eine Ergebnispräsentation zu erstellen.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Von den Studierenden müssen 30 Stunden Präsenzzeit für das Seminar, 30 Stunden zur Vor- und Nachbereitung sowie 60 Stunden für das Referat und die Hausarbeit und 40 Stunden für die Geländeübung sowie 20 Stunden für die Ergebnispräsentation aufgewendet werden. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und soll im 2. Semester begonnen werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Enge inhaltliche Verknüpfungen bestehen mit allen anderen Modulen im Modulbereich GEFA, sowie zum Modul PRAK.

Modulbereich: Methoden der Geographischen Entwicklungsforschung (METH)

Modul METH1

(Modulverantwortlich: Professur Sozial- und Bevölkerungsgeographie)

Lernziele

Zentrales Lernziel des Moduls ist das Einüben praktischer Arbeitsweisen, um geographisches Wissen zu erfassen und zu strukturieren. Die Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ gibt einen allgemeinen Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung und hat zum Ziel den Studierenden die grundlegenden quantitativen wie qualitativen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und ihre Anwendung zu vermitteln. Die Übung „Studien- und Arbeitstechniken“ zielt auf das Erlernen der für ein erfolgreiches Studium notwendigen Techniken wie Literaturarbeit, Verfassen wissenschaftlicher Texte und Präsentationen.

Lerninhalte

In der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ wird die Problematik der sozialen Wirklichkeit und ihrer Erfassung aus einer methodischen Perspektive beleuchtet. Nach der Darstellung der unterschiedlichen Prinzipien der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden werden zunächst die Vorgehensweise der quantitativen Vorgehensweise von der Hypothesenbildung über die Operationalisierung und Fragebogengestaltung bis zur Ergebnisauswertung vorgestellt. Im Vergleich dazu werden anschließend die wichtigsten Methoden der qualitativen Forschung dargestellt. Neben den unterschiedlichen Arten der Interviewformen werden Verfahren der Interpretation von gewonnenen Informationen besprochen. Die jeweiligen Möglichkeiten und Defizite dieser Ansätze und Instrumente werden anhand von konkreten Studien erläutert.

Die Übung „Studien- und Arbeitstechniken“ vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu formalen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere im Hinblick auf die wissenschaftliche Literaturarbeit (Differenzierung von Literaturquellen, Literaturrecherche, Lesetechniken und Textanalyse sowie das Speichern und Verwalten von Literatur), wissenschaftliches Schreiben (Fragestellung, Strukturierung der Arbeit, formal-wissenschaftlich akkurate Gestaltung Quellenarbeit) und Präsentieren (Formen der Darstellung von Ergebnissen, Aufbau, Visualisierung, Medieneinsatz).

Form der Wissensvermittlung

Das Modul erstreckt sich über ein Semester und umfasst neben einer zweistündigen Vorlesung eine zweistündige Übung.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Der Inhalt der Vorlesung wird am Ende des Semesters in einer Klausur geprüft. Die Studienleistung für die Übung „Studien- u. Arbeitstechniken“ basiert auf der regelmäßigen Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die aufzuwendende Zeit beträgt 12 Stunden (2 Stunden Vorlesung und 2 Stunde Übung, dazu 8 Stunden Nachbereitung, Klausurvorbereitung und Bearbeitung der Übungsaufgaben) pro Woche. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul soll im ersten Semester besucht werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für das Modul METH3 sowie den Modulbereich Spezialthemen.

Modul METH2

(Modulverantwortlich: Professur Klimatologie)

Lernziele

Zentrales Lernziel des Moduls ist das Erlernen praktischer Arbeitsweisen, um geographisches Wissen zu erfassen und zu strukturieren.

Die Übung gibt einen allgemeinen Überblick über die empirischen Forschungsmethoden der Physischen Geographie und hat zum Ziel die Studierenden dazu anzuleiten selbständig eine empirische Untersuchung zu konzipieren und durchzuführen. Lernziel der Geländeübung ist es die gelernten Instrumente der empirischen Forschungsmethoden praktisch umzusetzen.

Alternativ werden in der Geländeübung zur Humangeographie die gelernten Instrumente der empirischen Forschungsmethoden praktisch erprobt werden. Die Studierenden sollen dazu angeleitet werden, selbständig eine empirische Untersuchung zu konzipieren und durchzuführen.

Die 1-3 täglichen Geländeübungen vermitteln Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung und Expertengespräche.

Lerninhalte

In der Übung werden zunächst unterschiedliche Methoden und Techniken der physisch-geographischen Geländearbeit vorgestellt und praktiziert. Dabei werden auch die theoretischen Grundlagen der Methoden und Messtechniken behandelt und sich daraus ergebende Möglichkeiten und Grenzen/Probleme diskutiert.

Alternativ werden in der Geländeübung zur Humangeographie zunächst unterschiedliche Techniken der Interviewführung praktiziert. Neben der Transkription widmet sich der wesentliche Teil der praktischen Arbeit den wichtigsten Interpretationsarten der gewonnenen Texte. Dabei werden die Vor- und Nachteile der angewandten Instrumente verglichen.

Dazu werden 1- bis 3-tägige Geländeübungen aus dem Angebot gewählt werden.

Form der Wissensvermittlung

Die Übungen werden jeweils im Sommersemester angeboten; die Geländeübungen finden daran anschließend statt.

Die 1-3 täglichen Geländeübung finden im Sommer- und Wintersemester statt.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

In der Übung zu den Arbeitsmethoden Physiogeographie sind für die Erlangung der Leistungspunkte Übungsaufgaben zu erledigen, diese werden zu Beginn der Veranstaltung vom Dozierenden angesagt, in der Geländeübung ist eine Ergebnispräsentation zu schreiben.

Alternativ sind Ergebnispräsentationen der einzelnen Tage der Geländeübungen zu schreiben.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Übung 2 Stunden Präsenzzeit und weitere 2 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Woche sowie 30 Stunden für den Leistungsnachweis. Für das 3-tägige Geländepraktikum fallen 30 Stunden Präsenzzeit sowie 30 Stunden für die Vor- und Nachbereitung an. Für die Ergebnispräsentationen wird eine Arbeitszeit von 30 Stunden veranschlagt.

Alternativ fallen für die 3-tägige Geländeübung 30 Stunden Präsenzzeit sowie 30 Stunden für die Vor- und Nachbereitung an.

Für die 1-3 täglichen Geländeübungen beträgt die Präsenzzeit ebenso 30 Stunden.

Für die Ergebnispräsentationen wird eine Arbeitszeit von 90 Stunden veranschlagt.

Somit ergeben sich für das Modul 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und sollte im 2. Semester begonnen werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Es bestehen enge Verknüpfungen mit anderen Modulen des Modulbereichs METH, insbesondere METH1 und METH3. Das Modul ist Voraussetzung für den Modulbereich Spezialthemen.

Modul METH3

(Modulverantwortlich: Professur Politische Geographie)

Lernziele

Ziele dieses Moduls sind die Erfassung qualitativer Forschungsparadigmen und die Einarbeitung in die verschiedenen grundlegenden qualitativen Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften sowie die Anwendung in der Forschungspraxis im Rahmen des begleitenden Geländepraktikums.

Lerninhalte

In der Übung wird zur Einführung die Problematik der sozialen Wirklichkeit und ihrer Erfassung aus einer methodischen Perspektive beleuchtet. Nach der Erarbeitung der unterschiedlichen Prinzipien der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden werden die Methoden der qualitativen Forschung vorgestellt. Neben den unterschiedlichen Arten der Interviewformen werden Verfahren der Interpretation von gewonnenen Informationen besprochen. Die jeweiligen Möglichkeiten und Defizite dieser Ansätze und Instrumente werden anhand von konkreten Studien erläutert. Die in der Übung gewonnenen Erkenntnisse über die Arbeitsmethoden werden in der Geländeübung in Kleingruppen praktisch umgesetzt, indem Daten erhoben und ausgewertet werden.

Form der Wissensvermittlung

Die Inhalte werden in einer Übung und einer 2-tägigen Geländeübung vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen

Module GEFA1, METH1, METH2.

Leistungsnachweis

In der Übung zur Qualitativen Sozialforschung sind praktische Übungsaufgaben zu erbringen, die schriftliche Ergebnispräsentation nach der 2-tägigen Geländeübung ist die Modulprüfung.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für die Übung zur Qualitativen Sozialforschung mit der 2-tägigen Geländeübung 50 Stunden Präsenzzeit. Für die Vor- und Nachbereitung und Erarbeitung der Ergebnispräsentation werden 130 Arbeitsstunden benötigt. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten. Es sollte im zweiten Fachsemester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul METH3 ist vor dem Modul SPEZ2 zu absolvieren. Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Modul BA).

Modul METH4

(Modulverantwortlich: Professur Geoinformatik/Big Spatial Data)

Lernziele

Die Veranstaltung „Kartographie“ liefert eine Einführung in die analoge und digitale Kartographie. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Abbildungen der Erdkugel auf die Kartenebene und ihre Eigenschaften kennen zu lernen sowie Karten lesen und interpretieren zu können. In der Veranstaltung „Geovisualisierung“ sollen die Studierenden die Darstellung räumlicher Daten und deren kritische Interpretation erlernen.

Lerninhalte

In der Veranstaltung „Kartographie“ werden die Geschichte der Kartographie, verschiedenen Kartennetzentwürfe, Grundsätze von Maßstab und Generalisierung, Geländedarstellung in Karten, Karteninterpretation, sowie die Grundzüge geographischer Informationssysteme behandelt. In der Veranstaltung „Geovisualisierung“ werden die Grundsätze zur formal korrekten und visuell ansprechenden Darstellung räumlicher Daten in Kartendarstellungen und Diagrammen erlernt. Es geht darum, Geodaten zu verstehen, aufzubereiten und zu visualisieren, wobei auch die dynamischen aktuellen Entwicklungen zur Verfügbarkeit von großen Datensätzen berücksichtigt werden.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen mit begleitenden Übungsaufgaben, die von Tutorien begleitet werden. Diese werden im Wintersemester (Kartographie, 1. Semester) und Sommersemester (Geovisualisierung, 2. Semester) angeboten.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung „Kartographie“ wird mit einer Klausur oder mündlichen Prüfung abgeschlossen; darüber hinaus sind Übungsaufgaben zu bearbeiten. In der Veranstaltung „Geovisualisierung“ sind weitere praktische Übungsaufgaben zu bearbeiten.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für „Kartographie“ 2 Stunden Präsenzzeit (= 30 Stunden), 60 Stunden für Nachbereitung und Übungsaufgaben sowie 30 Stunden Prüfungsvorbereitung. Für „Geovisualisierung“ beträgt die aufzuwendende Zeit 1 Stunde Präsenzzeit pro Woche (= 15 Stunden) sowie weitere 45 Stunden für die Bearbeitung von praktischen Übungsaufgaben. Insgesamt ergeben sich somit für das Modul 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und soll im 1. Semester begonnen werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für das Modul METH5.

Modul METH5

(Modulverantwortlich: Professur Geoinformatik/Big Spatial Data)

Lernziele

Geo-Informationssysteme (GIS) sind ein wichtiges Instrument zur Verwaltung und Analyse von raumbezogenen Daten. In diesem Modul erlernen die Studierende grundlegende Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme.

Lerninhalte

In der Veranstaltung „Geo-Informationssysteme I“ werden zuerst Kenntnisse über Datenstrukturen sowie über Funktionen von GIS vermittelt. Anschließend werden GIS-Aufgaben ausführlich praktisch am Computer bearbeitet.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul wird in Form einer Vorlesung/Übung angeboten.

Teilnahmevoraussetzung

METH4

Leistungsnachweis

Es müssen 3-4 Hausaufgaben sowie ein kleineres Projekt bearbeitet werden. Der Stoff der Lehrveranstaltung wird in einer Klausur oder mündlichen Prüfung (Modulprüfung) geprüft.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Es sind pro Woche 3 Stunden Präsenzzeit sowie weitere 4 Stunden für Nachbereitung und Hausaufgaben zu rechnen. Dazu kommen ca. 30 Stunden für die Bearbeitung des Projektes sowie 45 Stunden für die Prüfungsvorbereitung. Insgesamt ergeben sich somit für das Modul 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und soll im 3. Semester absolviert werden.

Modul METH6

(Modulverantwortlich: Professur Sozial- und Bevölkerungsgeographie)

Lernziele

In dem Modul werden verschiedene Techniken, Arbeitsweisen und Methoden der geographischen Forschungs- und Entwicklungspraxis erlernt und angewendet, die sowohl für die Bachelorarbeit als auch für die Berufsqualifizierung wichtig sind.

Die Übung „Einführung in SPSS“ soll Kenntnisse in Statistik und quantitativer Sozialforschung und Datenverarbeitung vertiefen und anhand der praktischen Anwendung des Programmpakets SPSS vermitteln. Die Übung Einführung in die Projektplanung zielt auf die praxisnahe Vermittlung von Planungsverfahren im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit.

Lerninhalte

In der Übung „Einführung in SPSS“ werden theoretische Kenntnisse in quantitativen Auswertungsverfahren praktisch umgesetzt. Mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS werden Möglichkeiten der statistischen Datenauswertung und -aufbereitung vermittelt.

In der Übung „Einführung in die Projektplanung“ lernen die Studierenden Techniken der Moderation von Planungsprozessen in der Entwicklungszusammenarbeit (Problemanalyse, Ziel- und Aktivitätsplanung) kennen. Die Inhalte werden anhand eines konkreten Fallbeispiels vermittelt.

Form der Wissensvermittlung

Die Inhalte werden in zwei Übungen vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen

Module METH1, METH2

Leistungsnachweis

In der Übung „Einführung in SPSS“ ist eine Klausur vorgesehen, in „Projektplanung“ müssen Übungsaufgaben zur Erlangung der Leistungspunkte bearbeitet werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für beide Übungen 60 Stunden Präsenzzeit. Für die Vor- und Nachbereitung und Erarbeitung der Studienleistungen werden 90 Arbeitsstunden benötigt. Insgesamt ergeben sich 150 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

5

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten. Es soll im dritten und/oder vierten Fachsemester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Modul BA).

Modul METH7

(Modulverantwortlich: Professur Politische Geographie)

Lernziele

Die Veranstaltungen vermitteln Arbeitsmethoden, die sowohl im Hinblick auf die Bachelorarbeit als auch für die Berufsqualifizierung wichtig sind. Unter diesen Aspekten können die Studierenden aus einem größeren Angebot an Lehrveranstaltungen wählen (z.B. Methodologie, GIS für Fortgeschrittene, Statistische Methoden I, Statistik mit R als Grundlage für Statistical Modelling with R, Datenerhebung und Auswertung für Fortgeschrittene, Regionalplanung und -entwicklung in Afrika, Model African Union).

Lerninhalte

Die Lerninhalte können weitgehend aus dem Titel der Lehrveranstaltungen erschlossen werden (z.B. Methodologie, GIS für Fortgeschrittene, Statistische Methoden I, Statistik mit R als Grundlage für Statistical Modelling with R, Datenerhebung und Auswertung für Fortgeschrittene, Regionalplanung und -entwicklung in Afrika, Model African Union).

Das Angebot an Veranstaltungen kann jährlich wechseln, wobei kein Anspruch auf ein regelmäßiges Angebot einzelner Veranstaltungen besteht. Weitere zweckdienliche Veranstaltungen können nach Entscheidung des Prüfungsausschusses in die Liste der wählbaren Veranstaltungen aufgenommen werden.

Form der Wissensvermittlung

Es handelt sich überwiegend um Übungen, die vom 3. bis zum 6. Semesters zu absolvieren sind.

Teilnahmevoraussetzung

Keine

Leistungsnachweis

Die Teilnehmer erhalten den Leistungsnachweis entsprechend dem Charakter der Veranstaltung, i.d.R. sind Übungsaufgaben zu erledigen, die vom Dozierenden zu Beginn der Veranstaltung festgesetzt werden.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt pro Übung in der Regel 2 Stunden Präsenzzeit und jeweils 2 Stunden für die Vor- und Nachbereitung. Hinzu kommen je 30 Stunden für die Prüfungsvorbereitung, Übungsaufgaben, Ergebnispräsentationen o.ä. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden verteilt auf 2 Semester.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Die Veranstaltungen werden in der Regel jährlich angeboten. Da einige Lehrveranstaltungen nicht von Seiten der Geographie angeboten werden, sondern von anderen Fächern, wird den Studierenden dringend empfohlen, sich frühzeitig über die Angebote zu informieren.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Modul BA).

Modulbereich: Spezialthemen der Geographischen Entwicklungsforschung (SPEZ)

Modul SPEZ1

(Modulverantwortlich: Professur Geographische Entwicklungsforschung)

Lernziele

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in aktuellen Fragestellungen der African Studies, Geographie und Entwicklungsforschung zu vermitteln. Ziele sind sowohl eine theoriefundierte Vertiefung der Fachkenntnisse als auch eine Verknüpfung zu praxisbezogenen Problemstellungen. Nach Abschluss dieses Moduls sollen die Studierenden die Fähigkeit erworben haben, spezielle Fragestellungen selbständig zu erarbeiten, und entsprechende Problemlösungen zu formulieren. Das Modul bildet somit auch eine Grundlage für eine selbständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit und Aufbereitung von Konzepten, Theorien und Themen der Geographischen Entwicklungsforschung in der Bachelorarbeit.

Lerninhalte

In dem Modul werden in einem Seminar und einem Hauptseminar aktuelle Themen der African Studies und Geographischen Entwicklungsforschung auf der Basis studentischer Beiträge erarbeitet, dargestellt und kritisch diskutiert. Das Seminar „Digitale Geographie Afrikas“ vermittelt auf Basis aktueller theoretischer Debatten und anhand verschiedener Beispiele vertiefte Kenntnisse über die Rolle digitaler Medien in den African Studies.

Das Hauptseminar zu wechselnden Spezialthemen vermittelt vertiefte und theoretisch fundierte Kenntnisse in einem weiteren, aktuellen und relevanten Bereich der geographischen Entwicklungsforschung.

Form der Wissensvermittlung

Die Inhalte werden im Seminar und Hauptseminar über zwei Semester vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Module GEFA1 ist Voraussetzung für das Modul.

Leistungsnachweis

Jeweils ein Referat und eine Hausarbeit im Seminar und im Hauptseminar stellen die Leistungsnachweise des Moduls dar.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Seminar 2 Stunden Präsenzzeit und 2 Stunden Vor- und Nachbereitung, sowie 30 Stunden für Referat und Hausarbeit. Für das Hauptseminar beträgt die aufzuwendende Zeit 2 Stunden Präsenzzeit und 2 Stunden Vor- und Nachbereitung, sowie 30 Stunden für Referat und Hausarbeit. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten und erstreckt sich über zwei Semester. Es sollte im vierten und fünften Semester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Modul BA).

Modul SPEZ2

(Modulverantwortlich: Professur Politische Geographie)

Lernziele

In diesem Modul sollen wechselnde, aktuelle Fragen der Geographien internationaler Entwicklung, vertieft behandelt werden. Ziele sind sowohl eine theoriefundierte Vertiefung des Studiums als auch eine Verknüpfung zu praxisbezogenen Problemstellungen. Im Rahmen einer selbstständigen empirischen Forschung werden wechselnde Fragen der Geographischen Entwicklungsforschung bearbeitet. Das Modul bildet eine zentrale Grundlage für die Erstellung einer selbstständigen wissenschaftlichen Leistung in der Bachelorarbeit.

Lerninhalte

In dem Modul werden in einem Studienprojekt in Kleingruppen von ca. 10 Personen aktuelle Themen unter Anleitung eines Dozierenden bearbeitet. Eine weitgehend eigenständige Erarbeitung von inhaltlichen Fragestellungen sowie die Planung, Durchführung und Auswertung einer konkreten Fragestellung sind die wichtigsten Bausteine der Wissensvermittlung. Die Ergebnisse sollen abschließend in einer mündlichen Präsentation vorgestellt und in einem Bericht festgehalten werden.

Form der Wissensvermittlung

Die Inhalte werden in einem einsemestrigen Studienprojekt vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Module GEFA1, METH1 bis METH6, sollten vor der Teilnahme absolviert sein.

Leistungsnachweis

Eine Ergebnispräsentation stellt den Leistungsnachweis dar.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Studienprojekt 120 Stunden. Für die Erarbeitung der schriftlichen und mündlichen Ergebnispräsentation werden 60 Arbeitsstunden benötigt. Insgesamt ergeben sich 180 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

6

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird jährlich angeboten. Es soll im fünften Fachsemester absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul dient auch als Vorbereitung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Modul BA).

Modul SPEZ3

(Modulverantwortlich: Professur Politische Geographie)

Lernziele

Die große Geländeübung vermittelt am Beispiel eines ausgewählten Zielgebietes in Afrika vertiefte Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung. Das Seminar dient der inhaltlichen Vorbereitung der Geländeübung.

Die wichtigsten Lernziele sind (a) Vertiefte Kenntnisse der räumlichen Organisation und Differenzierung physisch-geographischer und humangeographischer Sachverhalte in dem bereisten Gebiet, (b) Einsicht in die wechselseitigen Beziehungen, Abhängigkeiten und Beeinflussungen von Sachverhalten durch räumliche Koinzidenz, (c) Fähigkeit, Raumtypen nachvollziehbar konstruieren und diskursiv in Frage stellen zu können, (d) Einsicht, dass Räume Konstruktionen sind, geopolitisch und/oder marketingbezogen instrumentalisiert werden sowie einem stetigen Wandel unterliegen.

Lerninhalte

Die große Geländeübung in Afrika, die als mindestens 14tägige Veranstaltung in eine Region innerhalb Afrikas führt, vermittelt ein vertieftes Regionalwissen des besuchten Gebietes durch Bereisung und Begehung, ggf. unter Kontaktierung lokaler Experten.

Das Vorbereitungsseminar vermittelt Regionalwissen aus der Literatur über das besuchte Gebiet, Trends der Raumentwicklung und ggf. Nutzungs- und Interessenkonflikte um raumbezogene Entscheidungen öffentlicher bzw. privater Akteure.

Form der Wissensvermittlung

Das Modul wird in einem Semester durchgeführt.

Teilnahmevoraussetzungen

Die Module GEFA1, METH1, METH2, METH3, METH4 müssen bis zur Anmeldung bestanden sein.

Leistungsnachweis

Im Vorbereitungsseminar ist als Studienleistung ein Referat und eine Hausarbeit zu dem gewählten Thema zu erbringen, in der großen Geländeübung ist eine Ergebnispräsentation zu erstellen.

Berechnung der studentischen Arbeitsleistung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit beträgt für das Seminar wöchentlich 2 Stunden Präsenzzeit, 2 Stunden Vor- und Nachbereitung und insgesamt 60 Stunden für die Vorbereitung des Referats und das Erstellen der Hausarbeit. Hinzu kommen 40 Stunden für die Vorbereitung der Geländeübung, 140 Stunden Präsenzzeit für die Geländeübung und 60 Stunden für den Leistungsnachweis. Insgesamt ergeben sich 360 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

12

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird im jährlichen Turnus angeboten. Die große Geländeübung wird in der Mehrzahl der Fälle am Ende des 5. Semesters bzw. am Anfang des 6. Semesters stattfinden. Aus organisatorischen Gründen ist dafür eine Anmeldung im Kalenderjahr vor der Geländeübung notwendig. Die Aufforderung zur Anmeldung erfolgt jeweils rechtzeitig und wird im Wintersemester des Vorjahres durchgeführt.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Die Module GEFA1, METH1, METH2, METH3 müssen bis zur Anmeldung bestanden sein.

Berufspraktikum: Modul PRAK

(Modulverantwortlich: Professur Geographische Entwicklungsforschung)

Lernziele

Das Berufspraktikum dient der Anwendung der bereits erworbenen Fachkenntnisse in einem außer-universitären Praktikum, das in einem Betrieb oder einer Behörde eigener Wahl durchgeführt wird. Die Tätigkeiten müssen einen deutlichen Bezug zu Geographien internationaler Entwicklung,, und/oder regionalen Bezug zu Afrika haben. Details sind in einer entsprechenden Satzung festgelegt (s. Anhang 2 zur Prüfungs- und Studienordnung).

Lerninhalte

Die Lerninhalte können sehr vielfältig sein und z. B. folgende Gebiete umfassen:

- Entwicklungspolitik, Entwicklungszusammenarbeit
- Stadt- und Regionalplanung in oder mit Bezug zu Afrika
- Stadt- und Regionalmanagement in oder mit Bezug zu Afrika
- Verkehrs-, Wohnungsmarkt-, Freizeit- oder Fremdenverkehrsplanung
- Wirtschaftsförderung in oder mit Bezug zu Afrika
- Naturschutz, Landschaftsplanung, Umweltplanung in oder mit Bezug zu Afrika
- Geowissenschaftliche(s) Umweltforschung, Consulting, Kartierung oder Begutachtung in oder mit Bezug zu Afrika
- Geoinformationsverarbeitung in oder mit Bezug zu Afrika
- Fachjournalismus, kartographische Verlage in oder mit Bezug zu Afrika

Form der Wissensvermittlung

Die Veranstaltung erfolgt als Berufspraktikum außerhalb der Universität.

Teilnahmevoraussetzung

Das Modul baut auf den fachlichen und methodischen Schlüsselqualifikationen sowie z.T. auf den Grundlagen der Geographien internationaler Entwicklung.

Mindestens sechs Wochen vor Beginn des Praktikums muss der Studierende einen schriftlichen Antrag mit einer Bestätigung der Ausbildungsstelle über die geplanten Tätigkeiten zwecks Anerkennung des Praktikums an den Prüfungsausschuss stellen (§3, Absatz 2 der Studien- und Prüfungsordnung). Wird das Praktikum nicht vor Beginn beantragt, wird es ggf. nachträglich nicht anerkannt.

Leistungsnachweis

Die Teilnehmer müssen über das Berufspraktikum eine Ergebnispräsentation erstellen.

Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit für das mindestens 8-wöchige Praktikum und die Ergebnispräsentation beträgt 360 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

12

Angebotshäufigkeit

Das Modul kann in der vorlesungsfreien Zeit zwischen den Semestern durchgeführt werden. Empfohlen wird das Berufspraktikum nach dem 3. bis zum 6. Semester. Das Praktikum kann in maximal zwei Teilabschnitten von jeweils mindestens vierwöchiger Dauer bei zwei unterschiedlichen Betrieben oder Behörden absolviert werden.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Das Modul ist Voraussetzung für die Bachelorarbeit.

Bachelorarbeit: Modul BA

Lernziele

Die Bachelorarbeit hat das Ziel, das erworbene Fachwissen zur Bearbeitung einer ersten größeren wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. Dabei soll ein Thema der Geographien internationaler Entwicklung, zielgerichtet und vertieft bearbeitet werden. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt in einer schriftlichen Arbeit von in der Regel 50 Seiten, die hinsichtlich Gliederung, Literaturrecherche, Dokumentationen und ggf. diverser Anlagen voll einer wissenschaftlichen Arbeit genügt.

Lerninhalte

Die Lerninhalte sind stark abhängig von der Wahl des Themas der Arbeit. Die Bachelorarbeit hat auch das Ziel, die schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse beherrschen zu lernen.

Form der Wissensvermittlung

Eigenständige wissenschaftliche Arbeit unter fachgerechter wissenschaftlicher Betreuung.

Teilnahmevoraussetzung

Voraussetzung sind die Module GEFA1 bis GEFA7, METH1 bis METH7, SPEZ1 bis SPEZ3 und PRAK.

Leistungsnachweis

Der Student oder die Studentin muss eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen.

Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung

Die von den Studierenden aufzuwendende Zeit für die 12wöchige Bearbeitung beträgt 360 Arbeitsstunden.

Leistungspunkte

12

Angebotshäufigkeit

Das Modul wird in der Regel während des 6. Semesters abgelegt.

Verknüpfung mit anderen Modulen

Voraussetzung sind die Module GEFA1 bis GEFA7, METH1 bis METH7, SPEZ1 bis SPEZ3 und PRAK. Es ist der unmittelbare Abschluss des Bachelorstudiums.

Exemplarischer Studienverlauf im Kernfach Geographische Entwicklungsforschung Afrikas

1. Semester/WiSe	LP	2. Semester/SoSe	LP	3. Semester/WiSe	LP	4. Semester/SoSe	LP	5. Semester/WiSe	LP	6. Semester/SoSe	LP		
GEFA1 V: Einführung in die Geographie + 2 Tage Geländeübung (je 1 physisch + human)	6	GEFA3 V: Sozial- und Bevölkerungsgeographie	3	GEFA6 V: Vorlesung zur Human- oder Physischen Geographie (Wahlpflicht)	3	GEFA6 S: Wirtschaftsgeographie Afrikas	3	SPEZ3 S: Vorbereitungsseminar zur Geländeübung in Afrika	3	SPEZ3 Ü: Große Geländeübung in Afrika	3	9	
METH1 Ü: Studien- und Arbeitstechniken	3	GEFA7 S: Geographie, Entwicklung und African Studies	3	GEFA5 V: Vorlesung zur Human- oder Physischen Geographie (Wahlpflicht)	3	SPEZ1 S: Digitale Geographien Afrikas	3	SPEZ1 HS: Hauptseminar zu wechselnden aktuellen afrikabezogenen Themen	3	BA Bachelorarbeit	3	12	
METH1 Ü: Arbeitsmethoden Humangeographie/V Empirische Sozialforschung	3	GEFA2 V: Regionale Geographie Afrikas	3	GEFA5 S: Urbanisierung/Urban Management	3	GEFA3 S: E Mensch-Umwelt-Beziehungen in Afrika	3	SPEZ2: Studienprojekt	3		6		
METH4 Ü: Kartographie	4	GEFA4 V: Politische Geographie und Entwicklungsforschung	3	GEFA4 S: Politische Geographie Afrikas	3	GEFA7 GÜ: Entwicklungspolitische Organisationen	3	PRAK Berufspraktikum	3		12		
		METH2 Ü: Arbeitsmethoden Physiogeographie Ü: Geländeübung , 3tg, wahlweise Human- oder Physiogeographie	6	METH5 Ü: Geo-Informationssysteme I	6	METH6 Ü: SPSS	3						
		METH3 Ü+GP: Qualitative Methoden	6	GEFA2 S: Globale Landnutzungsänderungen	3	METH6 Ü: Projektplanung	2						
		METH4 Ü: Geovisualisierung	2			METH7 Wahlpflichtmodul Methoden --->	6						
	16		26		21		23		24		21	131	